



Rückblick 2024

Fischereiverein
Nürnberg e.V.



Viel Spaß im Angler-Paradies!



Anschauen
Anfassen
Mitnehmen!

Das erwartet Sie bei uns im Ladengeschäft:

- X Von Angelrollen bis Zeltheringe - auf über 1000 m² Verkaufsfläche finden Sie alles was das Angler-Herz höher schlagen lässt
- X Vielseitiges Sortiment - umfasst die namhaften Marken der Angelbranche
- X Kompetente und erfahrene Mitarbeiter - allesamt leidenschaftliche Angler - stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite
- X Kostenlose Kundenparkplätze direkt vor der Haustür

Unsere Ladenöffnungszeiten:

Montag	geschlossen!
Dienstag	9.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	9.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	9.00 - 20.00 Uhr
Freitag	9.00 - 18.00 Uhr
Samstag	9.00 - 13.00 Uhr

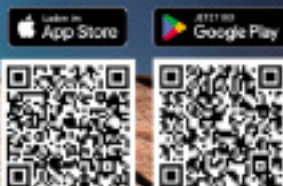
Selbstverständlich haben Sie auch die Möglichkeiten bei uns telefonisch, per Fax, E-Mail oder einfach rund um die Uhr in unserem Onlineshop unter www.gerlinger.de mit über 30.000 Artikeln zu bestellen.

Alles für Ihr nächstes Angel-Abenteuer in Norwegen finden Sie ebenfalls bei uns.



GERLINGER-SHOP APP - IHR SMARTER BEGLEITER!

Kostenlos Herunterladen und Sparen.
Push-Nachrichten mit Spezialangeboten.
Exklusive Preisvorteile.
Ganz bequem von überall einkaufen.
Super einfache Bedienung.



Angelsport Gerlinger GmbH · Bauhofstraße 16 · 91443 Scheinfeld

Tel. 09162/7544 oder 7588 · Fax 09162/1570

info@gerlinger.de · www.gerlinger.de



145 Jahre Fischereiverein Nürnberg e.V.



1. Vorsitzender:

Peter Neuner

Ilzstraße 9 a • 90451 Nürnberg
Tel. 0911 - 80 17 761

2. Vorsitzender / Gewässerschutzbeauftragter:

Markus Illauer

Forststraße 5 • 90530 Wendelstein
Tel. 0176 844 643 87

Geschäftsstelle:

Fischereiverein Nürnberg e.V.

Allersberger Str. 185 A1 • 90461 Nürnberg

Tel. 0911 - 49 77 92

E-Mail mail@fvn-online.de
Internet www.fvn-online.de

Geschäftsstunden:

Jeweils Dienstags 17:00 - 19:00 Uhr
Im August keine Geschäftsstunden!

Bankverbindung:

Sparkasse Nürnberg

DE95 7605 0101 0001 0400 07
SSKNDE77XXX

Vereinslokal:

Gesellschaftshaus Gartenstadt

Pächter: **K. Karanikos**

Buchenschlag 1 • 90469 Nürnberg

Tel. 0911 - 48 22 15

Fax 0911 - 480 14 59

EDV-Auswertung / Besatz:

Peter Neuner

Webmaster:

Eugen Crisan

Melanie Denizet

Fotografie:

Michael Pogatschnig

Kurt Lehr

Rückblick-Redaktion:

Peter Neuner

Gestaltung:

Peter Neuner

Kurt Lehr

Titelfoto:

Altmühl

Kurt Lehr

Druck:

L/M/B Druck GmbH Louko

Nordostpark 52 • D-90411 Nürnberg

Aus dem Inhalt

Unsere Könige 5

Vorwort 7

Jubilare 9

Jahresbericht 2024 Gewässerschutz 10 - 12

Jahresbericht 2024 Gewässerwarte 13 - 15

Jahresbericht 2024 Gewässerausschuss 16 - 17

Wir nahmen Abschied 19

Jahresbericht 2024 Jugend 20 - 23

Einladung zum Königsfischen 2025 24 - 25

Veranstaltungen 26

Arbeitsdienst / Gruppeneinteilung 27

Fangergebnisse 2024 für die Vereinsgewässer 28 - 29

Diagramm-Gewässerbesucher 2024 in den Vereinsgewässern 30

Diagramm-Gewässerbesuche 2024 in den Vereinsgewässern 31

Diagramm-Fangergebnisse 2024 in kg nach Gewässerstrecken 32

Diagramm-Fangergebnisse 2024 in kg nach Fischarten 33

Der Fisch des Jahres 2025 - der Aal 34 - 36

Fliegenfischerkurs an der Laber 37

Wichtige Hinweise 38

Wichtige Fristen 39

Spenden 42

Mitgliederstand 43

Bildergalerie 40 - 55

Disziplinarordnung des Fischereivereins Nürnberg e.V. 56 - 57

Finanzordnung des Fischereivereins Nürnberg 58

Besatz- und Abfischergebnisse der Verbandsgewässer 62 - 63

Fangergebnisse 2023 für die Verbandsgewässer 63

Presse 66 - 82

Unsere Könige



Jugendfischerkönig Fabian Wirth
Altmühl - Schuppenkarpfen 8.560 g



Fischerkönigin Katharina Weinand
Altmühl - Spiegelkarpfen 11.000 g



Pegnitz im März

Vorwort

Liebe Mitglieder*innen,

Irgendwann kommt die Zeit zum Adieu sagen. Nach 29-jähriger Verwaltungstätigkeit, davon 5 Jahre als 2. Vorstand und 17 Jahre als Erster Vorsitzender, bin ich langsam amtsmüde und es ist Zeit das Zepter abzugeben.

Ich habe in meiner fast 40-jährigen Vereinszugehörigkeit viel erlebt und muss sagen früher war zwar nicht alles besser, aber anders.

Wir trugen den Namen Verein noch zu recht -- hatten zehn gutbesuchte Monatsversammlungen, feierten ein Sommerachtsfest mit Tanz, Tombola und Feuerwerk sowie eine Weihnachtsfeier, die sich sehen lassen konnte, von den Faschingsveranstaltungen ganz zu schweigen.

Heute sind wir für viele Mitglieder nur noch eine Kartenausgabestelle.

Viele finden es nicht einmal für nötig uns Änderungen bei Adresse oder Bankverbindung mitzuteilen, obwohl sie wissen, dass sie uns dadurch zusätzliche Arbeit und Kosten verursachen.

Arbeitsdienst ist auch für manche ein Fremdwort. Lieber 100 Euro zahlen als mit anderen Mitgliedern für sich und den Verein etwas zu tun. Hauptsache das Fangbuch ist pünktlich fertig und

wird rechtzeitig zugeschickt. Unsere Homepage ist veraltet und nicht immer aktuell hört man öfters, aber meinen Sie ein Mitglied von unseren 950 hat mich einmal in meiner Amtszeit gefragt, ob er das übernehmen soll.

Es hat sich in den letzten 20 Jahren vieles verändert, nicht nur in der Fischerei und im Vereinsleben, ob dies alles positiv gewesen war, sei dahingestellt.

Wir können „Die guten alten Zeiten“ nicht zurückholen, vielleicht ist es auch gut so, aber mir persönlich ist ein Verein lieber als eine Kartenausgabestelle. Ich lernte während meiner Mitgliedschaft so viele nette Menschen kennen, mit einigen bin ich sogar befreundet und mir wurde so viel Hilfe entgegengebracht, dass ich froh war in einem Verein zu sein.

Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern für Zeit, die ich Ihr Vorstand sein durfte. Zu Denjenigen die mich nicht mochten, ich kann Ihnen versichern – ich habe Sie auch nicht gemocht.

Ich wünsche meinem Nachfolger viele zündende Ideen für unseren Traditionsverein, ein glückliches Händchen ihn zu führen und Alles Alles Gute.

Tschüss

Ihr Peter Neuner



Ludwig-Donau-Main-Kanal im Oktober

Jubilare: unsere treuesten Mitglieder

Wir freuen uns besonders über unsere langjährigen Mitglieder,
feiern wir das Mitgliedschafts-Jubiläum 2025

+ 25 Jahre

Andrea Dumhard

Harald Henke

Klaus Hörl

Martin Hoffmann

Thomas Kniebetsch

Rafal Kolesinski

Gerhard Kurtz

Christoph Saddey

Hans-Jürgen Schalk

Markus Wagner

Alexander Weiß

Andre Willert

+ 40 Jahre

Horst Büttner

Kurt Frankl

Norbert Gartz

Max Grünwald

Sonja Huber

Calogero Maniscalco

Brigitte Markewitsch

Wolfgang Ordner

Andreas Thiele

Hans-Jürgen Walter

Horst Wolf

Andreas Zieher

+ 50 Jahre

Wolfgang Friedrich

Peter Mattes

Ludwig Mohr

Peter Schulz

Gerhard Weiß

Gustav Weiß

+ 60 Jahre

Kurt Hillig





Liebe Mitglieder und Angelfreunde,
ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Unzählige schöne Stunden und Momente verbinden die Tätigkeit des Gewässerschutzbeauftragten mit der Liebe zur Natur. Nur wer regelmäßig raus geht wird nicht nur die unterschiedlichsten Facetten der Jahreszeiten auf sich wirken lassen können, sondern aber auch Veränderungen an unseren Gewässern, hervorgerufen durch Mensch oder Natur, erkennen.

Aufgabenfeld des Gewässerschutzbeauftragten

Zentralisieren, Nachschau und Lageeinschätzung von Meldungen, Veränderungen und Ereignissen an unseren Gewässern. Bei Bedarf Melden und Koordinieren der Abläufe mit angegliederten Schnittstellen. Begleiten erforderliche Maßnahmen bei der Behebung und Abschlussmeldung an die Vorstandschaft des Fischereiverein Nürnberg. Helfen Sie mit, melden sie Veränderungen und Auffälligkeiten an unseren Gewässern dem Ge-

wässerschutzbeauftragten. Kontaktdaten finden Sie im Jahreserlaubnisschein.

Abfall aus der Natur mitnehmen tut nicht weh!

Schnurreste, Vorfächer mit Haken, Maisdosen, Wurmbboxen usw. in der Natur und am Wasser liegen zu lassen ist schädlich für alle - für Wildtiere, die sich darin verwickeln oder daran ersticken können, wie auch für uns Menschen, die wir über Mikroplastik in Gewässern unseren eigenen Müll wieder in der Nahrung vorfinden und letztendlich mit dem Verzehr erfolgreich gefangener Fische aufnehmen. Eigentlich sollte man es von selbst verstehen. Haben wir Angler uns nicht nur der Freude einer schmackhaften Mahlzeit verschrieben, sondern auch der Hege und Pflege der damit verbundenen Lebensräume und Kreaturen. Als Gewässerschutzbeauftragter und Fischereiaufseher sind dies leider immer wieder die unschönen Momente und Erlebnisse.

Meine BITTE an Sie, jeder von uns kann seinen Beitrag leisten für ein Stück gesunde und nachhaltige Zukunft. Umweltschutz geht uns ALLE an.

Schwarzfischer

Schwarzfischen wie es im Volksmund genannt wird, bzw. Fischwilderei wie es der

Gesetzgeber im Strafgesetzbuch § 293 vorsieht, kann mit einer Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren geahndet werden. Unsere Fischereiaufseher konnten im vergangenen Jahr wieder mehrere Legeleinen und sogar ein mit Europaletten unerlaubt eingerichtetes Baumhaus, nebst zahlreiche von dort ausgelegte Legeleinen auflösen bzw. demontieren, aber auch Fischwilderer auf frischer Tat ertappen.

Verantwortungslos oder nur Gleichgültigkeit!

Was für mich ohne jegliches Verständnis bleibt, war ein Vorfall an einem Gewässer, welchen ich Ihnen kurz darstellen möchte. Bei einem Kontrollgang fiel mir ein vom Ufer etwa 5 Meter entfernter Jungschwan auf. Irritiert war ich anfänglich davon, warum er unter dem Kopf einen großen dunklen Fleck auf seinen weißen Federkleid hatte. Bei genauerem Hinsehen war der Fleck frisches Blut. Irgend ein Angler hatte den Schwan bewusst oder unbewusst mit einem Wobbler angeworfen. Der vordere Drilling hing im Hals des Schwanes fest. Beim Versuch den Wobbler bzw. Drilling zu entfernen, hatte sich der Schwan den zweiten Drilling - am Ende des Wobblers, im Schnabel zusätzlich gehakt. Der Schwan war somit mit dem Schnabel an seinen eigenen Hals festgetackert. Ich kann beim besten Willen nicht verstehen, wer so etwa macht. Im Schlepp hatte der Schwan

noch etwa 50 Meter monofile Schnur. Selbst wenn es versehentlich passiert, sollte jeder von uns so viel an Verantwortung mit sich bringen, hier entsprechende Maßnahmen anzustoßen.

Über die Polizeidienststelle konnte ich die Tierrettung alarmieren, die mit Hilfe der Feuerwehr und einem Boot den Schwan einfangen konnten und aus seiner misslichen Lage befreien. Auch hier zeigt sich, die Augen am Wasser aufzumachen, hinzusehen anstelle wegzusehen, hilft und kann jeder von uns Verantwortung zu übernehmen, gibt nicht nur ein gutes Gefühl. Den Schwan konnte ich Wochen darauf noch öfters am Wasser beobachten.

Naturschutz zum Anfassen

Zum 35. mal hat sich die Initiative, bei der Menschen gemeinsam die Umwelt schützen und verschmutzte Gebiete säubern, im vergangenen Jahr gejëhrt. 61 Kolleginnen, Kollegen, freiwilligen Helfer und unsere Jugendgruppe haben die Ärmel hochgekrempelt, um öffentliche Plätze und Grünflächen an unseren Vereinsgewässern am Tag der Umwelt auf Vordermann zu bringen. Eigentlich eine schöne Sache. Genau betrachtet aber dennoch erschreckend, was so alles unachtsam am Wasser zurückgelassen oder ins Gewässer eingebracht wird. Verwunderlich war auch über die geringe Anzahl der helfenden Hände. Der Einladung zum Arbeitsdienst an unserem „vor der Türe“

liegenden Vereinsgewässer sind von etwa 100 geladenen Mitgliedern leider nur knapp die Hälfte gefolgt, was für mich immer wieder ein Rätsel bleiben wird. Hören wir bei entfernten Arbeitsdiensten doch immer wieder die Argumentation bzw. Entschuldigung, warum man nicht teilnehmen konnte, dass es zu weit weg ist und man nicht weiß, wie man hinkommt.

Brut- und Aufzuchtzeit

Mit dem nahenden Frühling beginnt auch die Brut-, Setz- und Aufzuchtzeit, für zahlreiche heimische Wildtiere wie Hasen, Rehe, Enten, Gänse, Singvögel und Füchse. In diesem Zeitraum wird die freie Landschaft zu einer Kinderstube. Dass das Auto des Deutschen liebstes Kind ist,

ist uns allen bekannt. Wenn aber mit dem Auto zum Fischen durch eine Hüft-hohe Wiesen zum Ufer des Gewässers gefahren wird, dann hat auch der größte Autofan kein Verständnis mehr dafür, ebenso die Verwaltung. Mal ganz abgesehen von verursachten Flurschäden und einer akuten Brandgefahr trägt jeder von uns mit seinem Verhalten zum Ansehen des Vereins und letztendlich in der Öffentlichkeit bei.

Ich freue mich auf viele nette und informative Gespräche mit Ihnen an unseren Vereinsgewässern.

Bleiben Sie gesund und Petri Heil.

Markus Illauer

Gewässerschutzbeauftragter u. 2. Vorsitzender

Folgt uns unter:

Facebook



Instagram



WhatsApp-Kanal



Immer alle News, Änderungen und Termine schnell, einfach und kostenlos erhalten

Jahresbericht 2024 Gewässerwarte

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

das Jahr 2024 hatte mit einigen Komplikationen begonnen. Die Forelleneier konnten dieses Jahr, wegen des schlechten Wetters, erst Ende Januar gesetzt werden. Die Schlupfrate war wieder bei ca. 95%. Die Forellen für den Erstbesatz wollten wir eigentlich für unsere Mitglieder kurz vor Ostern setzen. Doch als wir unseren Fischzüchter aus dem Hirschbachtal kontaktierten, machte er uns wenig Hoffnung. Durch die lange Kälteperiode (0-10 Grad) von Januar bis März, fraßen die Forellen so gut wie gar nichts und konnten nicht wachsen. Da das Hirschbachtal auch noch sehr im Schatten liegt, kann kaum Sonne in die Anlage scheinen. Zu diesen Zeitpunkt hatten die Forellen zwischen 200 und 250 Gramm. Das ist zu wenig, um in dieser Zeit ausgesetzt zu werden, da die Fische durch das schlechte Nahrungsangebot im Frühjahr in unseren Flüssen kaum überlebensfähig wären. Wir hofften nun, dass sich das Wetter ändert, endlich die Sonne scheint und es wärmer wird.

Kurz vor Ostern stand auch noch der Besatz LDM-Kanal und Ruppertweiher an. Auch hier hatte unser Fischzüchter Probleme. Von den 1.600 kg bestellten Karpfen konnte er nur 900 kg liefern. Den Rest hatte der Fischotter gefressen.

Es ist schon traurig zu hören, dass Fischzüchter immer weniger Fische aus Ihren Teichen fangen und die Regierung nichts unternimmt. Schließlich geht es auch um ihre Existenz. Wenn sich der Otter immer weiter ausbreitet, kann es uns auch passieren, dass der Fischotter sich an unseren Gewässern niederlässt und diese leer frisst.

Anfang April fand dann endlich der erste Forellenbesatz statt. Unsere Bestellung war wie immer 33-35 cm. Doch leider war der Besatz der Forellen bei unseren beiden Züchtern sehr klein ausgefallen. Durch die kühlen Temperaturen, die von Januar bis März herrschten, haben die Forellen kaum gefressen und sind sehr schlecht herangewachsen. Beim zweiten Besatz im Juni sah die ganze Sache schon besser aus. Die Forellen hatten nun die richtige Größe. Auch beim dritten Besatz (Ende Juli Anfang August) hatten die Forellen wieder die richtige Größe. Es war von uns keine Absicht so kleine Forellen zu setzen und unsere Mitglieder zu verärgern. Wir hoffen, das im nächsten Jahr das Wetter Anfang des Jahres wärmer wird und die Forellen besser wachsen können, damit alle Mitglieder zufrieden sind.

Anfang Juli war wieder unser traditionelles Königsfischen in Ornbau. Leider war, wie in den Jahren zuvor, die Betei-

ligung gering. 42 Teilnehmer hatten einen Fisch zur Waage gebracht. Fischerkönigin wurde Katharina Weinand mit einem Spiegelkarpfen von 11 kg. Das freut uns sehr, dass endlich mal wieder nach langer Zeit eine Frau Fischerkönigin wurde, obwohl sie erst vor ca. einem Jahr in unseren Verein eingetreten ist. Insgesamt wurden 152 kg Fisch gefangen. Leider gab es auch bei den Kontrollen unseres Gewässerausschusses einige Beanstandungen, wie z.B. kein Eintrag des Datums und der Fische im Fangbuch.

Mitte September bereiteten wir uns langsam wieder auf den Herbstbesatz vor. Als erstes bekamen wir vom Mittelfränkischen Fischereiverband 1.000 Barben aus dem Artenhilfsprogramm. Ende September kam am Montagnachmittag Matthias Rau und brachte die Forellen für unser Ruppertweiher Event. Dieser Besatz war besonders schwierig, da der Wassertemperaturunterschied vom Transportbehälter zum Ruppertweiher fast 10 Grad betrug. Also mussten wir mit unserer Pumpe immer Wasser aus dem Hausweiher in den Behälter pumpen, dass sich die Fische langsam an die Temperatur gewöhnen und keinen Schock erleiden.

Ab Mitte Oktober war wieder Besatzzeit. Los ging es mit dem LDM-Kanal, Pegnitz und Rednitz. Leider kam unser Fischzüchter aus Tirschenreuth erst gegen 16:00 Uhr am LDM-Kanal an. Also mussten wir

uns darauf einstellen, dass es dunkel wird an der Pegnitz und der Rednitz. Am LDM-Kanal haben wir noch einen Schwarzfischer aus Kroatien erwischt.

Unser Besatz in Zahlen

Forelleneier	15.000	Stck.
Äschen A1 *	450	Stck.
Bachforellen	3.900	kg
Regenbogenforellen	175	kg
Karpfen K2	100	kg
Karpfen K3	7.060	kg
Schleien S4	495	kg
Grasfische	50	kg
Weißfische	280	kg
Nerfling *	2.000	Stck.
Barben *	1.000	Stck.
Rutten *	1.000	Stck.
Glasaale	5	kg
Hechtbrut	20.000	Stck.
Hechte 20 - 40 cm	1.050	Stck.
Hechte 35 - 45 cm	504	Stck.
Zander Vorgestreckt	200	Stck.
Zander 15 - 25 cm	970	Stck.
Zander 20 - 30 cm	500	Stck.

* Artenhilfsprogramm

Besatzwert: 81.267,82 €

Unser zweiter Vorstand, Herr Illauer stellte nach unserer Meldung sofort Strafanzeige.

Ende Oktober fischte unser **Verpächter** Schmitt wieder seinen Weiher mit unseren vorgestreckten Zandern ab. Dieses Jahr war sensationell. Von den 1.200 vorgestreckten Zander fischte er 1.150 Stück ab. Außerdem hatte er noch viele Weißfische übrig, die wir in die Ruppertweiher und den Birkensee einsetzten. Die Zander setzten wir in den LDM-Kanal und in die Pegnitz.

Zwischenzeitlich besetzte Hans-Jürgen Schalk aus Ornbau die Karpfen für die Altmühl und Sulzach, die unser Züchter Markus Goldschmitt lieferte.

Am 1. November wurde die Sulzach mit Hechten und die Wörnitz mit Karpfen, Hechte und Zander besetzt. Die Raubfische an der Wörnitz besetzten wir

wie gehabt mit dem Boot, welches wir uns vom Verband borgten. Zwei Tage später besetzten wir dann die Schwarzach und den Regen mit Karpfen und Hechte.

Vom Verband bekamen wir wieder aus dem kleinen und großen Dutzenteich Hechte für die Altmühl und die Wieseth. Den Birkensee besetzten wir am Tag des Arbeitsdienstes, wo uns einige Mitglieder halfen.

Zum Schluss möchten wir uns noch bei allen Helfern, die uns bei unseren Einsätzen unterstützt haben, bedanken und wünschen für die nächste Saison Petri Heil, die Gewässerwarte

*Christoph Dürr und Maik Richter
Gewässerwarte*



Birkensee im April

Fischereiaufsicht und Arbeitsdienst Sehr geehrte Damen und Herren,

um weiterhin eine wirksame Fischereiaufsicht an unseren Vereinsgewässern zu gewährleisten, sind Kontrollen durch unsere Fischereiaufseher unverzichtbar. Unsere ehrenamtlichen Fischereiaufseher kontrollieren nicht nur die Einhaltung von Gesetzen und Fangordnung, sondern auch den Tierschutz und die Sauberkeit. Ebenso werden Fälle von Fischwilderei sofort zur Anzeige gebracht. Fischereiaufseher leisten somit einen großen Beitrag zum waidgerechten Angeln, Arten- und Naturschutz. Für dieses Ehrenamt opfern Sie Ihre Freizeit und erhalten dafür normalerweise auch keine Bezahlung.

Allein die Vorstellung Wilderer, Schwarzfischer, Tierquäler und Umweltverschmutzer das Handwerk zu legen ist Motivation genug. Genauso motiviert es, draußen in der Natur zu sein, nette Menschen zu treffen oder einfach das Gespräch mit anderen Angelkameraden zu suchen.

Im Berichtsjahr 2024 wurden ca. 98 Gewässerkontrollen durchgeführt, wobei 132 Mitglieder kontrolliert wurden. Es gab hierbei 5 Beanstandungen gegen unsere Gewässerordnung, 3 Mitglieder mussten ein. en befristeten Kartenentzug hinnehmen und 1 Mitglied wurde aus dem Verein ausgeschlossen.

Besonders erfreulich war, dass wir auch im Jahr 2024 wieder neue Mitglieder im Gewässerausschuss begrüßen konnten.

Arbeitsdienste Schwarzach

Unser jährlicher Arbeitsdienst startete am 21.09.2024 auf unserem Grundstück in Schwarzhofen mit der ersten Hälfte der Arbeitsgruppe I.

Eingeladen waren 55 Mitglieder, wovon 25 anwesend waren. Mit Motorsensen, Kettensägen und Muskelkraft konnten wir den alten Zaun zunächst freilegen und dann entfernen. Anschließend begannen wir in mehreren Gruppen mit dem Aufbau des neuen Zauns.

Eine Woche später...

Am 28.09.2024 wurde die zweite Hälfte der Arbeitsgruppe I eingeladen. Von den 55 eingeladenen Mitgliedern waren 28 anwesend und wir konnten gemeinsam den Zaun fertigstellen.

Tag der Umwelt

Der Umweltschutztag des Fischereiverbandes Mittelfranken findet traditionell immer am letzten Samstag im Oktober statt. Unser Verein säuberte am Samstag, den 26.10.2024 mit immerhin 61 Mitgliedern, freiwillige Helfer und unserer Jugendgruppe die Pegnitz und deren Uferbereiche sowie als Verbandsgewässer noch mit einbezogen die Uferzonen

des Oberen und Unteren Wöhrder See. Auch dieses Mal lief nicht alles planmäßig. SÖR hat vergessen, die Container zu liefern und wir mussten wieder mal improvisieren. Den Unrat legten wir in drei große Haufen ab und informierten die zuständigen Stellen darüber. So brauchte SÖR am darauffolgenden Werktag nur vorbeifahren und den Müll einsammeln.

Birkensee

Am 09.11.2024 startete unser letzter Arbeitsdienst am Birkensee. Von den geladenen 106 Mitgliedern waren 46 anwesend. Wir schnitten mit Hilfe von

Motorsensen den Uferbereich auf der Ostseite frei. Anschließend erfolgte noch der Besatz.

Bedanken möchte ich mich bei unseren Mitgliedern Christoph Dürr für die köstlichen Hot Dogs, bei unseren Bäckermeister Jörg Steingruber für die leckeren Brötchen und bei unseren Metzgermeister Hans Derfuß für den feinen Leberkäse.

Zum Schluss wünsche ich Ihnen für das Jahr 2025 viel Gesundheit und ein kräftiges Petri Heil.

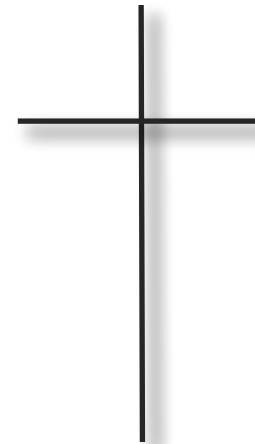
Rayk Mögenburg
Gewässerausschussvorsitzender



Pegnitz im Oktober



Birkensee im Dezember



*Wir
nahmen
Abschied*

**Udo Englert
Hans Soldner
Andreas Henzold
Dieter Lucinski
Horst Ulhaas
Michael Schwaighofer
Uwe Stenzel**

*Wir werden unseren verstorbenen Mitgliedern
stets ein ehrendes Gedenken bewahren.*

Horst Ulhaas

31.5.1939 - 16.9.2024

Ehrenmitglied
im Fischereiverein Nürnberg

*Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße um seines
Namens willen.*

Psalm 23



Jahresbericht 2024 - Jugend

Das Jahr ist noch jung und die Jugendgruppe traf sich im Januar an der Pegnitz am Hammerwehr. Seit vielen Jahren werden uns die Bachforelleneier von der Fischzucht Rau kostenlos zur Verfügung gestellt.

Aktionen unserer Jugendgruppe

Mit Unterstützung der Jugendgruppe wurden Kunststoff Brutboxen zusammengebaut und mit 5.000 Forelleneier bestückt. Jeder Jugendliche hatte die Möglichkeit, selbst eine Brutbox zu mon-



tieren und mit den Forelleneier zu befüllen. Für den nächsten Arbeitsschritt mussten wir Erwachsene mit der Wathose ausgerüstet in die kalte Pegnitz steigen. In einer mit Kieselsteinen beschwerten großen Gitterbox wurden die Kunststoff Brutboxen sicher vor Fressfeinden und dem Abtreiben in die Strömung gesetzt. Wieviele geschlüpfte Bachforellen ganz groß werden, kann ich nicht sagen. Ich habe in einer Statistik gelesen, dass von 1.000 Bachforelleneier nur 3 Forellen alt genug werden, damit sie sich wieder fortpflanzen können.

Fischereiverein Nürnberg e.V.

Zum Tagesausflug im Januar mit der Bahn nach Augsburg, konnte ich dieses Jahr keinen aus der Jugendgruppe begeistern. Dann bin ich halt mit meiner Frau zusammen zur Messe „Jagen und Fischen“ gefahren. In der Messe hab ich doch paar von euch getroffen, da war die Anreise mit dem Auto einfacher.

Am Karfreitag fand der Ausflug an den LDM-Kanal statt, wir fischten in der Dorfhaltung. Alle fischten zusammen und einige fingen auch ihren Fisch für Karfreitag, den es dann zum Abendessen gab.

Pfingstzeltlager Ruppertweiher

Unser Pfingstzeltlager am Ruppertweiher wurde auch gut angenommen. Die Eltern brachten ihre Kinder am Samstag zum Zeltlager, verweilten ein paar Stunden



mit am Weiher. Gutes Wetter und ein kurzer Anreiseweg aus Nürnberg war Anlass für spontane Besuche der Familienangehörigen. Für die Teilnehmer aus unserer Jugendgruppe war Zelten und Angeln pur organisiert. Die Verpflegung wurde vor Ort gekauft. Vom Bäcker aus Unterreichenbach kaufte meine Frau leckeres Backwerk und frische Semmeln. Bei einem Schwabacher Metzger wurde Fleisch und Würste geordert. Die verderblichen Lebensmittel wurden bei uns zu Hause im Kühlschrank gelagert. Meine Frau holte jedes Mal mit einer Kühlbox die leckeren gekühlten Lebensmittel kurz vor der Zubereitung bei uns zu Hause ab. Das Kochen und Grillen war wieder Gemeinschaftsarbeit. In einer Feuerschale loderte an Abend ein kleines Lagerfeuer, darüber wurden Marshmallows und Stockbrot gehalten.

Jugendzeltlager Stockheim

An der Fränkischen Seenplatte organisierte der Verbandsjugendleiter Friedrich Schlund und sein Team ein Jugendzeltlager. Unsere Jugendgruppe war mit dabei, bauten unsere Zelte in Stockheim auf und danach ging es an den Igelsbachsee zum Fischen. Am Freitag bekam wahrscheinlich in Spalt keiner eine Pizza, vom Zeltlager aus 200 Pizzen bestellt worden sind, der Lieferservice brachte bis 21:30 die Pizzen direkt ans Wasser. In mehreren Workshops konn-



ten am Samstag alle Vorfächer und Montagen anfertigen und später zum Angeln verwenden. Es wurden alle Teilnehmer auf 3 Altersklassen aufgeteilt.

Am Abend vor dem Königsfischen war ich im Festzelt in Ornbau und nach dem Abendessen lernte ich die Notaufnahme im KH Gunzenhausen kennen, für mich war das Wochenende gelaufen. Aus der Jugendgruppe sprang kurzfristig die Familie Schimpf ein und unterstützte am Sonntag die Essensausgabe für das Mittagessen.

Ende September war das Herbstfischen der mittelfränkischen Fischerjugend in Nürnberg. Wir fischten gemeinsam am Wöhrder See. Irgendwie hatten an dem Tag die Karpfen keinen Hunger, dafür wurden Rotaugen und Forellen gefangen.



Das Ruppertweiher Event wurde auch von einigen aus der Jugendgruppe besucht. Wer dabei war, hatte die Chance Regenbogenforellen fürs Abendessen zu fangen.

Tag der Umwelt

Tag der Umwelt ist jedes Jahr am letzten Samstag im Oktober, hierzu versammelten sich die Mitglieder des Fischereivereins am Parkplatz West Bad in Nürnberg. Unter den Anwesenden waren auch Teilnehmer aus der Jugendgruppe.



Wir von der Jugendgruppe säuberten beide Ufer vom Lederersteg bis zur Haller Wiese und fanden vieles, was nicht ans Ufer oder in die Pegnitz gehört.

In diesem Jahr hatten wir 3 mal am Rupertweiher ein „Casting & Angel Event“.



Die Ausbildung mit der Castingrute sollte trainiert werden. Mit verschiedenen Wurftechniken und Entfernungen wird eine Zieltafel (Tuch) angeworfen. Rafael brachte ein paar Fliegenruten mit, unter Anleitung trainierten wir die Wurftechniken mit der Fliegenrute. Nach vielen Übungswürfen auf der Wiese war Angeln am Weiher angesagt. Der Fang eines Fisches für das Abendessen war der beste Lohn.

Jeder Punkt ist wichtig

Beim Erreichen von 10 Punkten darf auch im Jahr 2025 fleißig weiter gefischt werden. Die Mehrheit in der Jugendgruppe hat diese Punktzahl erreicht. Es gibt aber auch wieder einige Kids, die die Angel nicht mehr ins Wasser werfen wollen. Dieses Jahr sind in der Jugendgruppe Jugendliche volljährig geworden und können 2025 in den Erwachsenenbereich unseres Fischereivereins wechseln.

Über das Jahr waren auch Treffen der Jugendleiter und Betreuer aus Mittelfranken. In Frühjahr war eine Jugendleitersitzung im Vereinsheim der Nordbayerische Sportanglervereinigung im Rüsternweg. Jedes Jahr ist ein anderer Verein der Gastgeber für die Jugendleiter, dieses Jahr waren wir in Rothenburg ob der Tauber. Hier haben wir Erfahrungen ausgetauscht und am Vereinsgewässer Vorort gefischt.

Im November kam ein Papa aus der Jugendgruppe auf mich zu, er möchte mich als 2. Jugendleiter unterstützen, näheres gibt es in 2025.

Neue Regelung in Bayern ab 2025

Der Dezember brachte auch Neuerungen zum Thema Jugendfischereischein und Angeln ab 7 Jahre. Eins möchte ich dazu vorweg sagen, dass Geschwisterkinder unter 10 Jahre jederzeit willkommen sind, solange Mama/Papa/Opa am Event teilnimmt, diese interne Regelung funktioniert schon seit Jahren und bleibt bestehen.

Bei allen Events haben sich auch die Eltern mit eingebracht, Kuchen gebacken oder Salate mitgebracht.

Ich bedanke mich hiermit persönlich bei allen, die mich unterstützt haben.

Ein Dankeschön geht auch an die Mitglieder und deren Angehörige, die übrige Angelausrüstung an die Jugendgruppe gespendet haben. Einiges ist direkt an Jugendliche gegangen, deren Eltern nicht angeln. Die restlichen Angelsachen wurden bei den Jugendgruppen Events verteilt.

Michael Pogatschnig
Jugendleiter





Liebe Mitglieder,

hiermit möchten wir Sie recht herzlich zu unserem
Königsfischen vom **12.07 - 13.07.2025** nach Ornau einladen.

Königsfischen

Beginn: **13.07.2025 5:00 Uhr**

Ende: **11:00 Uhr**

Wir sind ab Samstag vor Ort und bauen unser traditionelles Festzelt auf.
Helfer sind herzlich willkommen - natürlich das ganze Wochenende.
Wird als Arbeitsdienst angerechnet.

Am Samstagabend verbringen wir mit unseren Verpächtern ein paar schöne
Stunden, zu denen auch unsere Vereinsmitglieder gerne gesehen sind.
Sollten Sie kommen und mitessen wollen, bitte Essen vorbestellen.
Am Sonntag gibt es dann wieder Schweinebraten mit Klößen, wie gehabt.

Bitte zeigen Sie zahlreiches Interesse an dieser Veranstaltung, es winken
sehr schöne Erinnerungsgeschenke im Wert von ca. **3.000 €**

Königsfischen: **13.07.2025 5:00 - 11:00 Uhr**

Freigegebene Gewässer: **Altmühl, Sulzach, Wieseth und Wörnitz**

Abwiegen am Festzelt: **11:00 - 12:30 Uhr**

Teilnehmerkarten werden nach dem Königsfischen beim Abwiegen ausgegeben.

Bestimmungen:

Es darf mit 2 Gerten gefischt werden.

Platzreservierung ist nicht erlaubt! Blinkern und Schleppen sind verboten!

Die **Fische** müssen **getötet** zur Waage gebracht werden.

Die entnommenen Fische sind in das Fangbuch einzutragen.

Die gesetzlichen Bestimmungen und die Vereinsvorgaben sind einzuhalten.

Fische werden erst **ab 25 cm** gewertet und müssen einer sinnvollen **Verwertung** zugeführt werden.

Am Königsfischen können **aktive** und **passive Vereinsmitglieder** mit gültigem staatl. Fischereischein teilnehmen.

Passive Mitglieder benötigen für das Königsfischen eine Tageskarte.

Fischerkönig wird das Mitglied, welches den **schwersten Fisch** fängt.

Jugendfischerkönig wird der Jugendliche mit dem **schwersten Fisch**,

die übrigen Jugendlichen reihen sich bei der Wertung in die Reihenfolge der erwachsenen Mitglieder ein.

Jeder Teilnehmer muss seinen Preis persönlich entgegennehmen.

Außerdem nehmen die Startkarten der Mitglieder, die keinen Fisch gefangen haben, an unserer traditionellen Verlosung teil.

Am **Samstag, den 12. Juli 2025** sind **Altmühl, Sulzach, Wieseth** und **Wörnitz** ab **8:00 Uhr gesperrt**.

Mit Rücksicht auf das Königsfischen sind am **13. Juli 2025** alle anderen **Vereinsgewässer** und die **Verbandsgewässer ganztägig gesperrt!**

Das Anfüttern ist nicht erlaubt!

Das Befahren der Wiesen und das Parken auf den Wiesen ist streng verboten!

Ein kräftiges Petri Heil
Ihre Verwaltung

Veranstaltungen vom 21. März 2025 bis 19. Januar 2026

Freitag	21. 03. 2025	Jahreshauptversammlung Beginn 19:00 Uhr
Freitag	18. 04. 2025	Jugend-Osterausflug an den LDM-Kanal
Sonntag	27. 04. 2025	Castingturnier der Jugendgruppe am Ruppertweiher mit anschließendem Angeln
Samstag - Montag	07. 06 - 09. 06. 2025	Pfingstzeltlager Ruppertweiher
Freitag - Sonntag	27. 06 - 29. 06. 2025	Jugendzeltlager in Stockheim (FV Mfr.)
Samstag - Sonntag	12. 07 - 13. 07. 2025	Königsfischen in Ornbau mit Festzelt Königsfischen Sonntag 5:00 - 11:00 Uhr
Samstag	26. 07. 2025	Castingturnier der Jugendgruppe am Ruppertweiher mit anschließendem Angeln
	August 2025	Ferienprogramm in Nürnberg und Ornbau Auskunft erteilt Jugendgruppe und Herr Schalk
Montag	15. 09. 2025	Halbjahresversammlung Beginn 20:00 Uhr
Samstag	20. 09. 2025	Castingturnier der Jugendgruppe am Ruppertweiher mit anschließendem Angeln
Samstag	27. 09. 2025	Arbeitsdienst (Ort offen) Gruppe
Sonntag	28. 09. 2025	Jugendherbstfischen Verband
Samstag	04 10. 2025	Arbeitsdienst (Ort offen) Gruppe
Samstag	11. 10. 2025	Ruppertweiher-Fischen Beginn 8:00 Uhr
Samstag	25. 10. 2025	Arbeitsdienst „Tag der Umwelt“ Gruppe 1: Treffpunkt 8:00 Uhr an der Pegnitz, am Westbad
Samstag	08. 11. 2025	Arbeitsdienst Birkensee Gruppe 2: Treffpunkt 8:00 Uhr am See
Montag	19. 01. 2026	Monatsversammlung / Kartenausgabe Beginn 20:00 Uhr

Arbeitsdienst beim Fischereiverein Nürnberg

Nach der Satzung unseres Vereins ist jedes männliche Mitglied zwischen 18 und 55 Jahren zur Ableistung von derzeit ca. 4 Stunden Arbeitsdienst im Kalenderjahr verpflichtet.

Mitglieder mit einem GdB größer 50% oder Personen die beim Verein oder beim Fischereiverband Mittelfranken e.V. eine ehrenamtliche Tätigkeit ausüben, sind von der Arbeitsdienstpflicht befreit.

Zwei der Arbeitsdienste finden jedes Jahr am „Tag der Umwelt“ (letzter Samstag im Oktober, Pegnitz Westbad) und zwei Wochen später am vereinseigenen Birkensee bei Oberstimm statt.

Als Ausweichtermine können bei Bedarf kurzfristig angesetzte Termine wahrgenommen werden.

Zum Arbeitsdienst wird jedes Mitglied ca. 14 Tage vorher schriftlich eingeladen, ein Gruppenwechsel ist nicht möglich.

Gruppeneinteilung zum Arbeitsdienst

(Die Arbeitsdienstgruppe steht auf dem Adressaufkleber des Fangbuchs)

Kalenderjahr	Tag der Umwelt	Birkensee	offen
2025	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3

Wird kein Arbeitsdienst geleistet, so ist die von der Mitgliederversammlung beschlossene Ersatzzahlung von **100 € bis zum 15.11. des Jahres** fällig.

Werden im Folgejahr 2 Arbeitsdienste abgeleistet, wird die Ersatzzahlung zurückerstattet.

Fangergebnisse des Fischereivereins Nürnberg e.V.
für die Vereinsgewässer im Jahr 2024

Fangergebnis in kg (Auswertung nur 87,39 % der ausgegebenen Erlaubnisscheine)

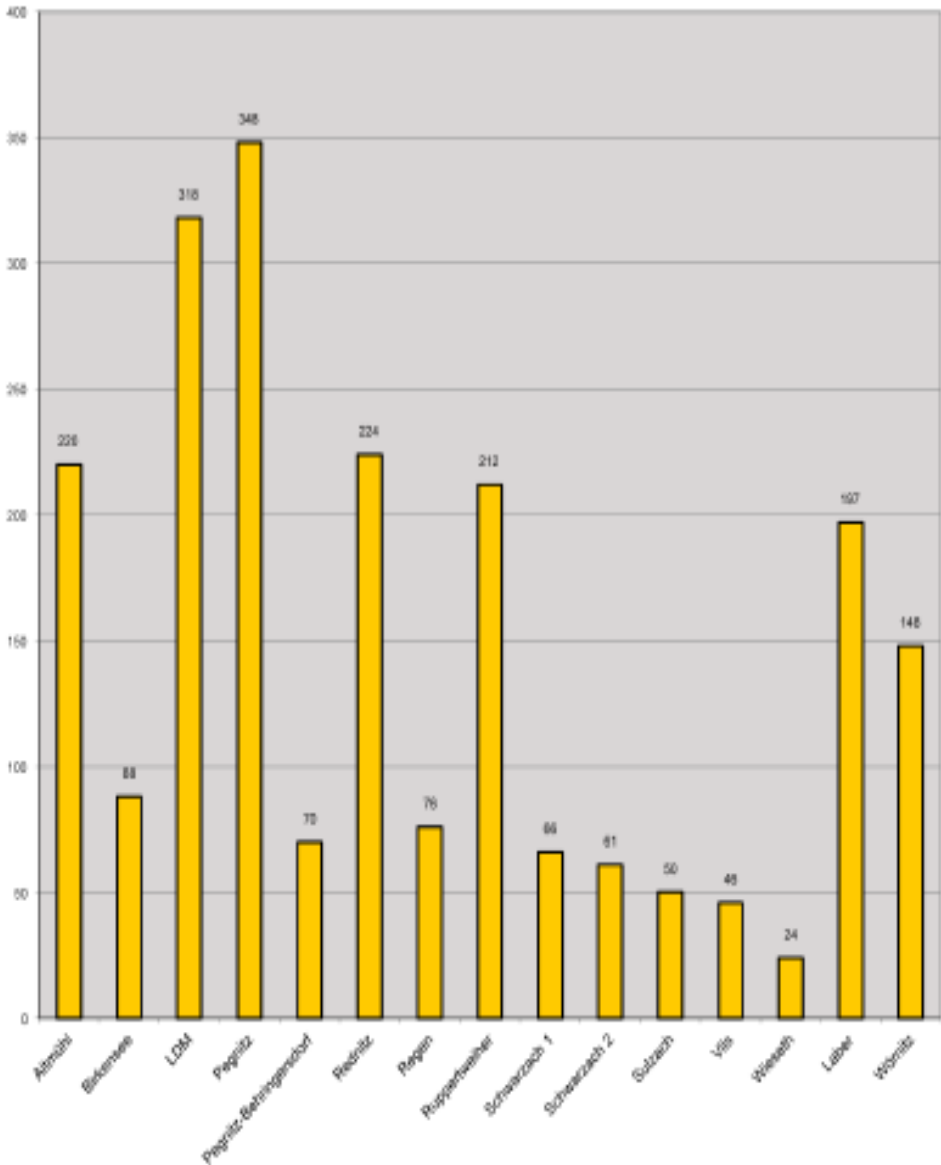
			Salmoniden			Raubfische			Friedfische					Gesamt-		
						Aal/			Spiegel- Schuppen-					ergebnis pro kg pro		
Gewässer	Besucher	Besuche	Äsche	B-Forelle	R-Forelle	Aalrutte	Hechte	Waller	Zander	Barbe	karpfen	karpfen	Schleie	Weißfische	Gewässer	Besuch
Altmühl	220	1.130				31,5	206,7	214,0	33,1		657,0	39,4	11,4	59,2	1.252,3	1,11
Birkensee	88	255				7,1	14,4				467,2	2,0			490,7	1,92
LDM-Kanal	318	1.523				17,9	88,7	1,0	7,3		1.095,5	106,9	14,0	28,8	1.360,1	0,89
Pegnitz	348	3.034		793,0	4,0	* 73,9	160,1	11,8	18,1	22,1	601,6	108,2	3,4	106,7	1.902,9	0,63
Pegnitz-Behringersdorf	70	191		38,3			5,8				3,6			1,5	49,2	0,26
Rednitz	224	1.197	2,2	240,9	1,7	5,6	120,6	117,3	13,8	23,0	242,5	62,3		25,7	855,6	0,71
Regen	76	705				11,4	121,5	134,8	5,0		404,0	14,0	7,2	292,7	990,6	1,41
Ruppertweiher	212	1.078		6,0	192,0		7,5		2,8		647,7	77,4	27,8	14,3	975,5	0,90
Schwarzach 1	66	164				0,6	49,5				66,1	12,5	5,3		134,0	0,82
Schwarzach 2	61	150					84,5				21,3		0,5		106,3	0,71
Sulzach	50	167				1,5	20,9	8,1	4,0		130,8	3,8	1,0	1,2	171,3	1,03
Vils	46	96		13,8	0,9		9,0				2,0				25,7	0,27
Wieseth	24	88				10,4					51,3			7,7	69,4	0,79
Laber	197	696		535,5	4,5										540,0	0,78
Wörnitz	148	783		0,5		15,4	98,0	122,5	86,6		341,0	150,0	2,9	32,3	849,2	1,08
Gesamt		10.474	2,2	1.628,0	203,1	175,3	987,2	609,5	170,7	45,1	4.731,6	576,5	73,5	570,1	9.772,8	0,93

* 73,9 kg Gesamtmenge
60,2 kg Aal
13,7 kg Aalrutte

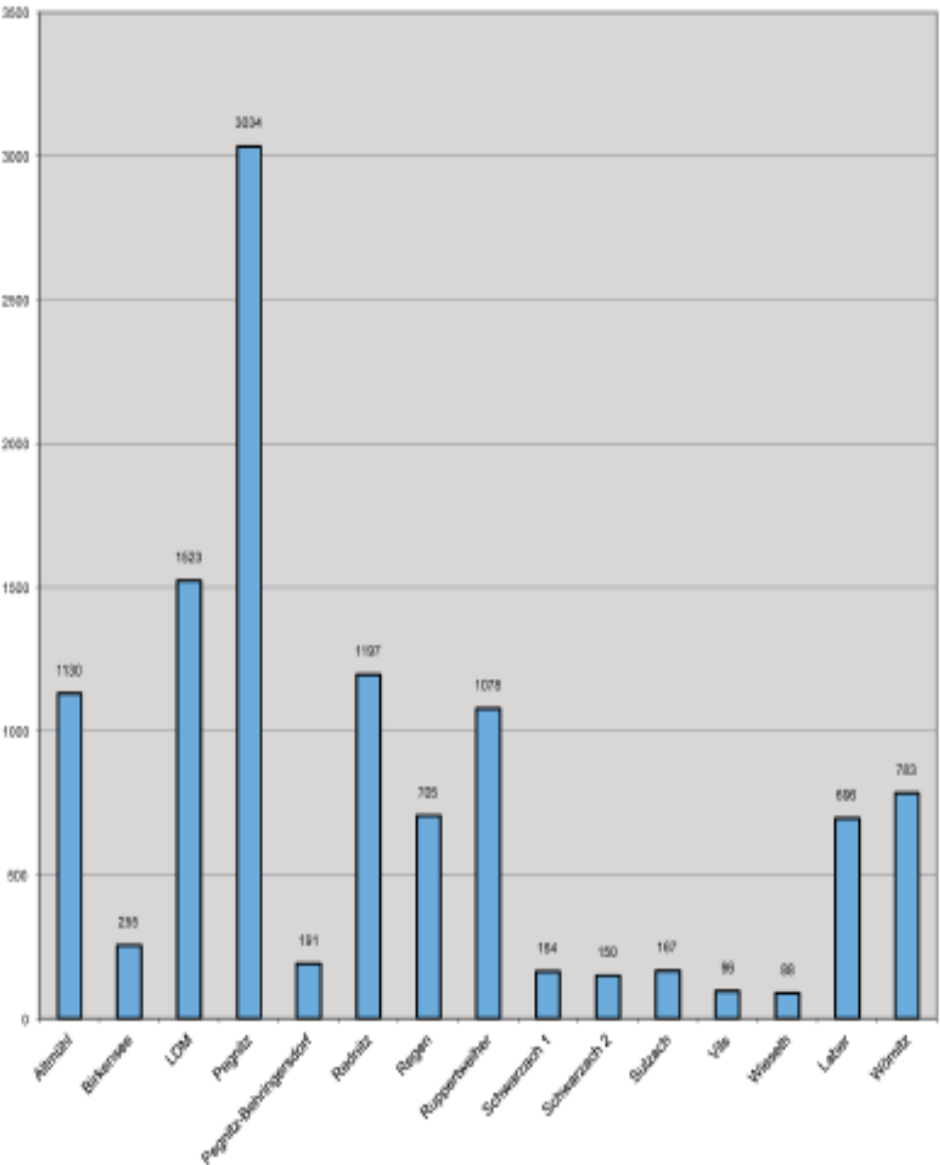
Fangergebnisse: 2024 9.772,8 kg
2023 8.773,1 kg
2022 9.909,4 kg
2021 10.379,3 kg
2020 12.703,7 kg

Januar 2025
Auswertung:
Peter Neuner

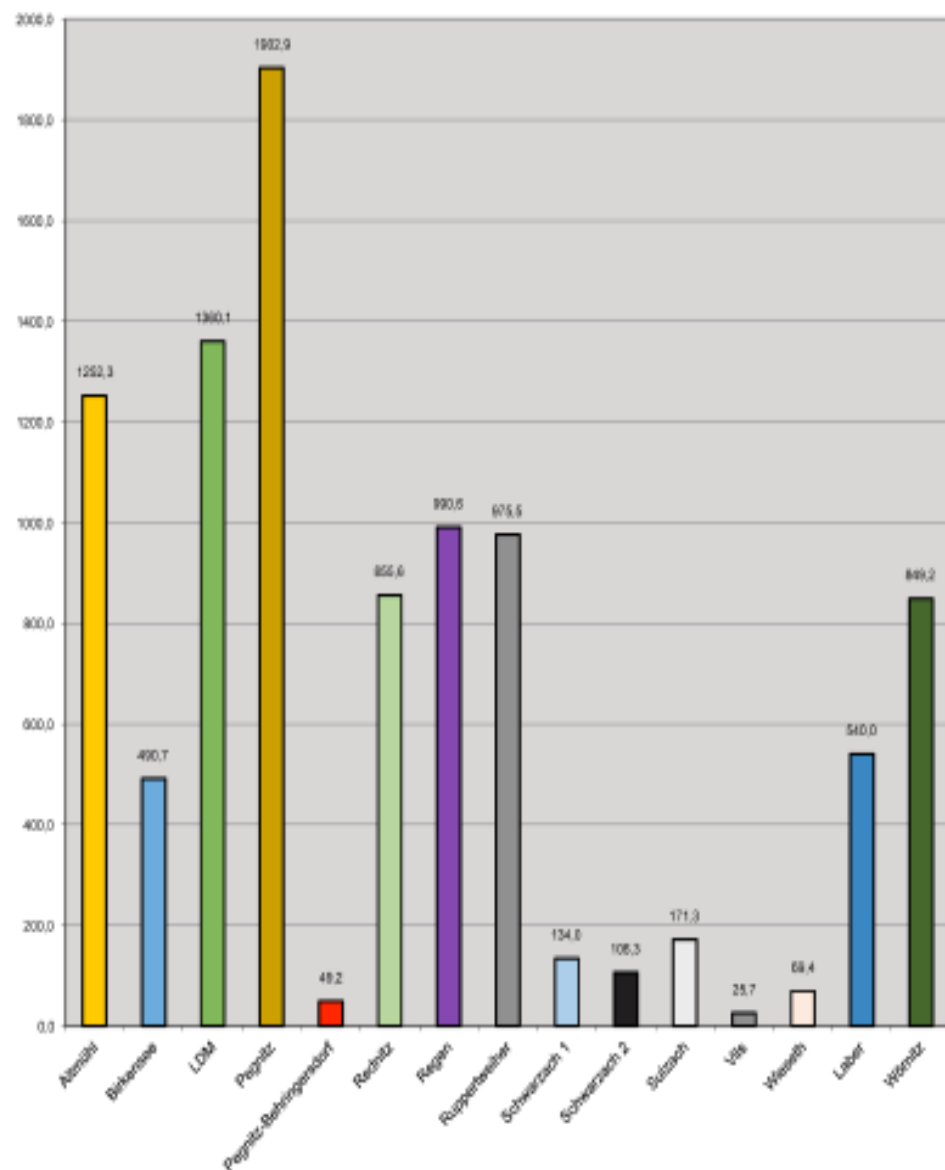
Gewässerbesucher für die Vereinsgewässer im Jahr 2024



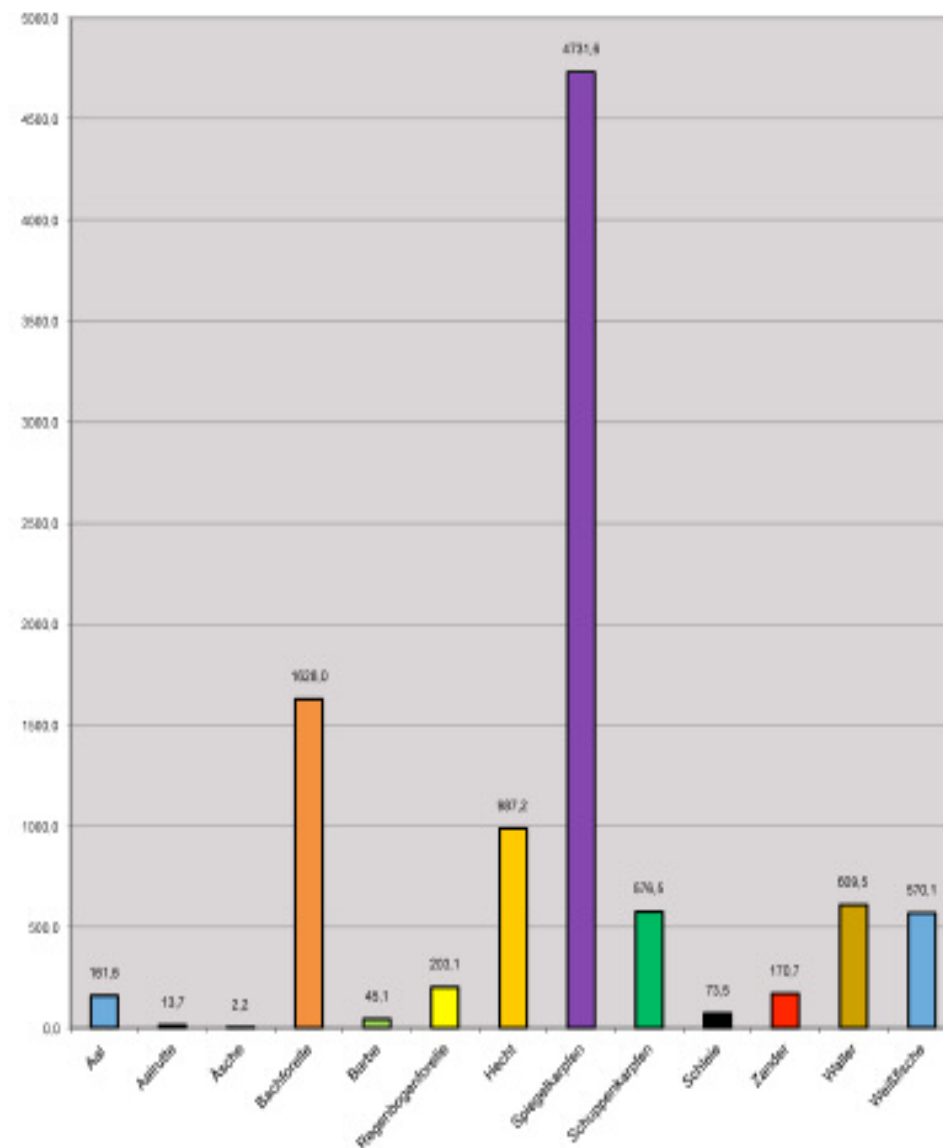
Gewässerbesuche für die Vereinsgewässer im Jahr 2024



Fangergebnisse in kg nach Gewässerstrecken für die Vereinsgewässer im Jahr 2024



Fangergebnisse in kg nach Fischarten für die Vereinsgewässer im Jahr 2024





Europäischer Aal (*Anguilla anguilla*)

Der Europäische Aal (*Anguilla anguilla*) ist ein faszinierender Bewohner unserer Küsten- und Binnengewässer. Interessant ist der Aal wegen seines komplexen Lebenszyklus, der ihn aber auch besonders empfindlich gegenüber Störungen macht. Der Europäische Aal machte einst etwa die Hälfte der Fischbiomasse in den europäischen Binnengewässern aus. Die Kanäle der norddeutschen Marschen waren damals so reich an Jungaalen, dass die Bauern sie als Dünger auf die Felder schaufelten oder sogar an ihre Hühner verfütterten. Neben anderen werden als Ursachen für den starken Bestandsrückgang Lebensraumverlust, Wanderhindernisse und die Folgen des Klimawandels vermutet. Zahlreiche Querbauwerke erschweren heute die Zu- und Abwanderung der Aale in ihre angestammten Lebensräume in den deutschen Gewässern.

Verbreitung, Merkmale und Fortpflanzung

Der Aal hat einen schlangenförmigen Körperbau, bei dem Rücken-, Schwanz- und Afterflosse zu einem umlaufenden Saum zusammengewachsen sind. Bauchflossen fehlen ganz. Die weiblichen Aale werden mit bis zu anderthalb Metern Länge deutlich größer als die Männchen, die maximal 60 cm erreichen. Es gibt zwei Typen der Ernährungsweise, die sich über die Maulform differenzieren lassen. Den Spitzkopfaal, der sich überwiegend von Kleinlebewesen wie Krieb-

sen, Würmern und Schnecken ernährt und den Breitkopfaal, der überwiegend Fischnahrung aufnimmt.



Den Großteil ihres Lebens verbringen viele Aale in unseren Binnengewässern.

Nach mehreren Jahren Aufenthalt in den Binnengewässern wandern die Aale wieder in Richtung Meer, wobei sich ihr Körperbau in Anpassung an die marinen Verhältnisse verändert. Die Augen werden größer, der Rücken färbt sich dunkel und die Bauchseite silbrig weiß (Blankaal). Auf der Wanderung Richtung Sargassosee, ein großes Meeresgebiet nördlich der Karibik, wandern sie nicht nur horizontal durch den Atlantik, sondern auch vertikal. Vermutlich um sich vor Fressfeinden zu schützen, tauchen sie tagsüber auf Tiefen von über 1.000 Meter ab.



Nach der Paarung in der Sargassosee schlüpfen die Larven, welche mit Unterstützung des Golfstroms als sogenannte Weidenblattlarven an die Küsten zwischen Nordafrika und Nordnorwegen zurückwandern. Noch vor dem Aufstieg in die Flüsse des Festlands entwickeln sie sich zu sogenannten Glasaalen. Der Form nach sehen sie jetzt schon aus

wie erwachsene Aale; allerdings sind sie noch vollkommen durchsichtig. Mit Eintritt ins küstennahe Brackwasser beginnen sie sich dunkel zu färben. Mit fortschreiten dem Alter wachsen sie heran und die Körperfärbung reicht von gelb-grün bis grau (Gelbaal), bevor sie dann als Blankale die Reise zurück in die Sargassosee antreten.

Als Generalisten können Aale fast alle Lebensräume besiedeln, vom klaren Bergsee bis zum trüben Tieflandfluss. Sie dienen aber auch Nahrungsquelle für Fressfeinde wie Fischotter und Kormorane im Binnenland oder Wale und Haie auf ihren Wanderungen im Atlantik.

Sozioökonomische Bedeutung

Der Europäische Aal hat aber auch eine große kulturelle und sozioökonomische Bedeutung. Nach Angaben des Internationalen Rates für Meeresforschung (ICES) ist der Bestand stark zurückgegangen. Deshalb ist er die einzige Fischart in Europa, für die es eine eigene EU-Verordnung gibt. Um den Bestand zu stützen und wieder aufzubauen, werden im Rahmen der Verordnung umfangreiche Besatzmaßnahmen durchgeführt.

Die Fangmöglichkeiten wurden in den letzten Jahren immer weiter eingeschränkt. Dennoch ist er nach wie vor

ein beliebter Angelfisch und immer noch eine wichtige Einkommensquelle für die Binnen- und Küstenfischerei.

- **Langstreckenwanderer, der zweimal in seinem Leben den Atlantik durch quert**
- **Bestand ist durch Gewässerverbauung und Lebensraumverluste bedroht**
- **Einst der häufigste Süßwasserfisch in Europa**
- **Ein beliebter Angel- und Speisefisch**

Der Fisch des Jahres ...

- ... 2025: Aal (*Anguilla anguilla*)
- ... 2024: Dorsch (*Gadus morhua*)
- ... 2023: Barsch (*Perca fluviatilis*)
- ... 2022: Hering (*Clupea harengus*)
- ... 2021: Hering (*Clupea harengus*)
- ... 2020: Nase (*Chondrostoma nasus*)
- ... 2019: Atlantischer Lachs
(*Salmo salar*)
- ... 2018: Dreistachliger Stichling
(*Gasterosteus aculeatus*)
- ... 2017: Flunder (*Platichthys flesus*)
- ... 2016: Hecht (*Esox lucius*)
- ... 2015: Huchen (*Hucho hucho*)
- ... 2014: Stör (*Acipenser sturio*)

Bildnachweis und Pressemitteilung
Illustration: Europäischer Aal, gezeichnet von
Eric Otten; © Deutscher Angelfischerverband.
Der Lebenszyklus des Europäischen Aals.
Bild: cc by nc nd by Benjamin Stein. Foto: Aale
unter Wasser, Bild: Sune Rii Sørensen.

Eines der größten Wildtierverbrechen weltweit

Der internationale Handel mit Europäischen Aalen ist durch die Listung im Anhang II des Washingtoner Artenschutzübereinkommens (CITES) stark eingeschränkt und der Handel über die europäische Außengrenze (Import und Export) ist seit 2010 gänzlich verboten.

Weltweit sind die drei nördlichen Anguilla-Arten, Europäischer, Japanischer und Amerikanischer Aal (insgesamt gibt es 19 Arten und Unterarten) ein beliebter Speisefisch. Aufgrund ihres komplexen Lebenszyklus können Aale noch nicht kommerziell in Gefangenschaft gezüchtet werden. Daher wurde jeder Aal aus Aquakultur ursprünglich als Glasaal gefangen.

Aufgrund der hohen Nachfrage für die asiatische Aquakultur hat sich daraus ein äußerst lukrativer Schmuggel von lebenden Glasaalen nach Asien entwickelt. Europol und Interpol bezeichnen den Aalschmuggel als eines der größten Wildtierverbrechen weltweit.

Nach Angaben der Behörden werden jährlich schätzungsweise 300 Millionen Aale illegal exportiert, der Schaden wird auf 3 Milliarden Euro geschätzt.

Der Deutsche Angelfischerverband unterstützt als einziger deutscher Umweltverband aktiv internationale Strafverfolgungs- und Artenschutzbehörden bei ihren Bemühungen, den illegalen Export zu unterbinden.

Fliegenfischerkurs mit Wolfgang Fabisch

Am 1.6.24 war es endlich so weit und der erste Fliegenfischerkurs mit Wolfgang Fabisch an der Laber stand an.



würfen und dem Switch-Cast, war alles dabei, was man auch an der Laber sinnvoll einsetzen kann.

Nach der Mittagspause ging es dann an die praktische Umsetzung und erstmalig kamen Köder an die Schnur. Wie eingangs schon erwähnt waren die Bedingungen eher schlecht zum Fischen mit Hochwasser, trüber Sicht und starker Strömung. Trotzdem ist es uns gelungen, ein paar Forellen zu überlisten. Am Ende der 2-3h standen überraschenderweise 5 Forellen zu Buche (4 untermaßig / 1 maßig).

Nach dem Fischen kam es dann noch zur Königsklasse: Wir haben uns am Doppelzug versucht und sind dabei alle drei über uns hinausgewachsen. Ein echtes Erfolgserlebnis zum Abschluss!

Die Bedingungen waren zwar suboptimal mit Dauerregen und kühlen 13 Grad, dennoch haben wir (Alex, Gerhard und Matthias) uns nicht abschrecken lassen, um an unseren Fliegenfischer-Skills zu feilen und Neues dazuzulernen.

Wolfgang hat den Tag sehr abwechslungsreich gestaltet. Zu Beginn hat er sich ein Bild von unseren individuellen Fähigkeiten gemacht, auf denen wir anschließend aufgebaut haben.

Am Ende hätte der Tag (mal abgesehen vom Wetter) nicht besser sein können und jeder von uns ist definitiv weitergekommen. Somit war es für uns drei sehr lehrreich und jetzt heißt es: Dranbleiben und üben, üben, üben...

Der Vormittag war geprägt von Trockenübungen (wobei die Wiese auch sehr nass war). Angefangen bei sauberen Würfen auf unterschiedliche Distanzen, über Würfe „ums Eck“, bis hin zu Roll-

Herzlichen Dank an Wolfgang für dieses Angebot und seine kompetente und aufgeschlossene Art, in der er sein Wissen und seine Erfahrung auch diesmal weitergegeben hat!!

Matthias Saddey

Wichtige Hinweise

Tageskartenregelung für passive Mitglieder

Passive Mitglieder erhalten pro Jahr 5 Tageskarten à 10 €, jedoch nur jeweils eine für die Laber und die Pegnitz-Salmonidenstrecke (Wehr Hammer - Sandfang).
Diese Karten müssen von uns mit dem entsprechenden Gewässer gestempelt werden.
Von Hand ausgefüllte Tageskarten sind an diesen Gewässern ungültig.

Verbandskarten

Da wir diese Karten vorfinanzieren müssen gilt folgende Regelung:
Obige Karten müssen bis **31. Oktober 2025** per Überweisung oder Bareinzahlung bestellt werden und können dann ab Mitte Dezember abgeholt werden, bzw. werden in der Januarversammlung ausgegeben. Versand 5 € per Einwurfeinschreiben
Verspätete Bestellungen werden mit 5 € Bearbeitungsgebühr beaufschlagt.

Bei Fremdüberweisern bitte auch Namen des Mitglieds angeben.

An passive Mitglieder werden keine Karten ausgegeben.
in den Verbandsgewässern müssen folgende Papiere mitgeführt werden:

- Gültiger staatlichen **Fischereischein**
- Gültiger **Jahreserlaubnisschein** des Vereins
- **Fischerpass mit gültiger Beitragsmarke**
- Gültige **Verbandskarte**

Allgemeine Hinweise

- Am Königsfischen sind alle Vereinsgewässer (außer Altmühl, Sulzach, Wieseth und Wörnitz,) gesperrt.
- Beim Nachtangeln ist ab 0 Uhr ein neuer Tageseintrag im Fangbuch vorzunehmen.
- Bitte dehnen Sie das Uferbenutzungsrecht - speziell in ungemähten Wiesen - nicht mehr als nötig aus.
- Verlassen Sie bitte Ihren Angelplatz ohne „Hinterlassenschaften“ (Wurm- und Maisdosen, Flaschen, usw.) Bei Fehlverhalten werden wir in aller Schärfe gegen die Verschmutzer vorgehen.
- **Fangmeldungen** (auch „**Negativmeldungen**“) müssen bis spätestens **10. Januar 2026** abgegeben werden.

Wichtige Fristen

ab Januar

Beitragszahlung für Barzahler
Bearbeitungsgebühr für Barzahler und Überweiser bitte nicht vergessen!

10. Januar

Abgabeschluss Fangmeldungen
Bitte auch Negativmeldungen abgeben!
Gewässerbesuche nicht vergessen!

31. Oktober

Bestellschluss Verbandskarten

15. November

Zahlung Abgeltung Arbeitsdienst



Altmühlzuleiter im Oktober



Jahreshauptversammlung



für 25-jährige treue Mitgliedschaft ...

Fischereiverein Nürnberg e.V.



für 40-jährige treue Mitgliedschaft ...



für 50-jährige treue Mitgliedschaft ...

Wir bedanken uns recht herzlich bei folgenden Personen für Geld- und Sachspenden:

Renate und Wolfgang Andorfer

Hermann Fuchs

Forellenzucht Peter Rau

Stefan Schenk

Bäckerei Steingruber

Stephan Sturm



Entwicklung Mitgliederstand des Fischereivereins Nürnberg e.V.

31. Dezember 2023

Aktive Mitglieder	679
Passive Mitglieder	207
Jugendliche	56
Ehrenmitglieder	8
	950

31. Dezember 2024

Aktive Mitglieder	703
Passive Mitglieder	204
Jugendliche	44
Ehrenmitglieder	7
	958

01. Januar 2025

Aktive Mitglieder	681
Passive Mitglieder	193
Jugendliche	49
Ehrenmitglieder	7
	930

Durchschnittsalter aller Mitglieder	50,8 Jahre
Anteil weiblicher Mitglieder	7,2 %
Anteil männlicher Mitglieder	92,8 %



Besatz
Pegnitz im März





Besatz
Laber im April





Königs- und Waller-Hegefischen in Ornbau



Besatz
Altmühl im November



Arbeitsdienste
Schwarzach im November





Arbeitsdienst und Besatz
Birkensee im November



Fischereiverein Nürnberg e.V.

Mitglied im Fischereiverband Mittelfranken e.V. (Stand 01. Januar 2025)

1. Es werden folgende Beiträge festgelegt: (fällig am 01.01. des Kalenderjahres)

Jahresbeitrag aktiv, inkl. Rückblick	260,- €
Jahresbeitrag passiv, inkl. Rückblick	63,- €
Beitrag Jugend mit Begleitung	65,- €
Beitrag Jugend ohne Begleitung	155,- €
Bearbeitungsgebühr Barzahler / Überweiser	5,- €

- Die Tageskarte für passive Mitglieder kostet 10,00 €.
- Passive Mitglieder dürfen in der Gesamtstrecke der Laber nur mit einer mit „Wissinger Laaber“ abgestempelten Tageskarte und in der Pegnitzstrecke vom Wehr in Hammer flussabwärts bis zur Fußgängerbrücke an der Einmündung in den großen Sandfang beim Wöhrder See (Salmoniden Strecke) nur mit einer mit „Pegnitz Wehr Hammer bis Sandfang“ abgestempelten Tageskarte angeln.
- Passive Mitglieder können jährlich eine Tageskarte für Gesamtstrecke der Laber und/oder eine Tageskarte für Salmoniden Strecke der Pegnitz erhalten, welche zum Kartenlimit zählt/zählen.
- Die Gastkarte kostet 15,- € / 10,- € für Jugendliche (unter 18 Jahren). Gastkarten werden für die Gewässerstrecken Altmühl/Wieseth, die Schwarzach I-II, die Wörnitz und den Regen ausgestellt. Im reduzierten Umfang können auch Gastkarten für die Gewässerstrecken Rednitz, Sulzach und Vils ausgegeben werden. Für die Gewässerstrecken/Gewässer LDM-Kanal, Birkensee, Pegnitz, Laber und Ruppertweiher werden grundsätzlich keine Gastkarten ausgeben.
- Die Aufnahmegebühr beträgt 410,- €. Mitglieder der Jugendgruppe müssen bei einer Übernahme die Aufnahmegebühr leisten, es werden ihnen jedoch pro Jahr Zugehörigkeit in der Jugendgruppe 35,- € angerechnet
- Jahreserlaubnisscheine sind bei den Versammlungen oder in der Geschäftsstelle abzuholen. Tageskarten können nur in der Geschäftsstelle abgeholt werden. Ein ausnahmeweiser Versand des Erlaubnisscheins oder von Tageskarten erfolgt nur nach Vorleistung des Mitgliedes. Außerdem sind die Versandkosten zu ersetzen.
- Die Kündigung der Mitgliedschaft, bzw. eine Änderung des Mitgliedstatus (aktiv/passiv) muss bis 30.11. erfolgen.
- Nicht geleisteter Arbeitsdienst ist, lt. Beschluss der Mitgliederversammlung, mit 100,- € abzugelten. Die Abgeltung ist ab 15.11. zur Zahlung fällig.
- Ein Tausch des Arbeitsdienstes vom Birkensee zum Tag der Umwelt ist nicht möglich.
- Bei verspätet abgegebenen, unvollständigen oder fehlerhaften Fangmeldungen ist eine Gebühr von 30,- € fällig
- Bis zum Ausgleich ausstehender Beiträge oder sonstiger Geldleistungen wird die Ausstellung des Erlaubnisscheines oder von Tageskarten versagt. Liegt dem Fischereiverein Nürnberg jedoch eine Ermächtigung zum Einzug des Beitrags vor und stehen keine sonstigen Geldleistungen aus, kann ein Erlaubnisschein vorab ausgestellt werden.
- Werden säumiger Mitglieder wegen ausstehender Beiträge oder sonstiger Geldleistungen angemahnt, wird eine Mahngebühr von 5,- € fällig.

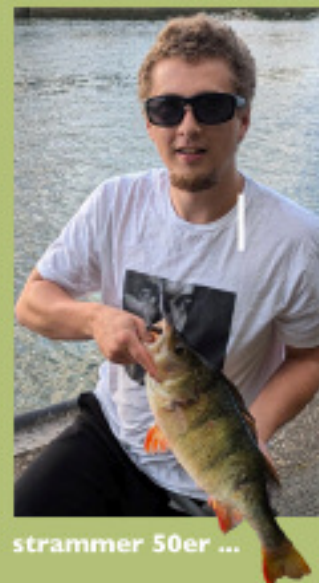
Ein besonderer Angeltag



aus der Rednitz ...



der erste Karpfen ...



strammer 50er ...



kapitaler Spiegler ...

Disziplinarordnung des Fischereiverein Nürnberg e.V.

- Datum nicht eingetragen 100 €
- Fische **mit Schonbestimmungen**
 - nicht eingetragen* 200 € bis 1/2 Jahr Kartenentzug
- Fische **ohne Schonbestimmungen**
 - nicht eingetragen* 50 - 200 €
- Fischgewicht nicht eingetragen 50 €
- Fischen ohne staatl. FS 50 €
- Fischen ohne ES 200 € bis 1/2 Jahr Kartenentzug
- Fischen ohne geeignete Landehilfe 50 €
- Fischereischein abgelaufen 50 €
- Überschreitung der Fangbeschränkungen 200 € bis Ausschluss
- In Besitznahme untermaßiger Fische 200 € bis Ausschluss
- Fischen in der Schonzeit 100 € bis Ausschluss
- Angeln mit mehr Ruten als erlaubt Ausschluss
- Wiederholtes Fangen von Fischen
(Catch und Release) 100 € bis 1/2 Jahr Kartenentzug
- Mitglieder Begleitpersonen die keinen FS
und ES besitzen, das Angeln gestatten 200 € bis 1/2 Jahr Kartenentzug
- Nachtangelverbot missachten 100 €
- Fischen vom Boot aus 100 €
- Fischen an gesperrten Gewässern 100 €
- Verursachen von Flurschäden 100 €
- Gesperrte Geh- und Waldwege befahren 100 €
- Verbotener Weise Parken, oder bis ans
- Wasser fahren 100 € bis Ausschluss
- Ungebührliches Benehmen gegenüber
- Kontrollorganen 100 €

- Keine Kontrolle zur Angelrute 100 €
- Verschmutzung des Angelplatzes (Zurücklassen
von Bierflaschen, Schnurreste Mais-und Wurmdosen,
Schuppen- und Eingeweide des Fisches) 200 € bis Ausschluss
- Übermäßiges Anfüttern (z.B. Königsfischen) 100 €
- Grillen an den Gewässern 100 €
- Angeln mit verbotenen Ködern
(Fischen mit lebenden Köderfisch) 200 € bis Ausschluss

* siehe AVBayFiG Anlage Schonbestimmungen

Vergehen, die hier nicht aufgelistet sind werden nach Vorladung individuell durch die Verwaltung geahndet. Mitglieder, die wiederholt gegen die Fangbestimmungen verstoßen, können aus dem Verein ausgeschlossen werden.

Stand 01.01.2025

